

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>11</b>
1.1	Ziel, Verfahren und Anlage der Untersuchung. . . . .	12
1.2	Forschungsstand und Quellenlage zur Deutschen Kommission Justitia et Pax. . . . .	15
1.3	Aufbau der Untersuchung . . . . .	16
<b>2</b>	<b>Grundlinien der Entwicklung der kirchlichen Friedenslehre im „kurzen 20. Jahrhundert“</b> . . . . .	<b>19</b>
2.1	Die Entwicklung der päpstlichen Friedenslehre . . . . .	22
2.1.1	Benedikt XV. (1914 – 1922). . . . .	22
2.1.2	Pius XI. (1922 – 1939) . . . . .	25
2.1.3	Pius XII. (1939 – 1958) . . . . .	30
2.1.4	Johannes XXIII. (1958 – 1963) . . . . .	37
2.1.5	Zweites Vatikanisches Konzil (1962 – 1965) . . . . .	40
2.1.6	Paul VI. (1963 – 1978). . . . .	46
2.1.7	Johannes Paul II. (1978 – 2005). . . . .	49
2.1.8	Resümee . . . . .	56
2.2	Grundlinien der Entwicklung der Friedensverkündigung in Deutschland seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. . . . .	58
2.2.1	Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971 – 1975) . . . . .	59
2.2.2	Die Pastoral synode der katholischen Kirche in der DDR (1973 – 1975) . . . . .	63
2.2.3	Das Hirtenwort der deutschen Bischöfe „Gerechtigkeit schafft Frieden“ (1983). . . . .	65
2.2.4	Gemeinsamer Hirtenbrief der katholischen Bischöfe in der DDR (1983). . . . .	70
2.2.5	Resümee . . . . .	71
<b>3</b>	<b>Entstehung, Auftrag, Mandat und Arbeitsweise der Deutschen Kommission Justitia et Pax.</b> . . . .	<b>72</b>
3.1	Die Deutsche Kommission Justitia et Pax . . . . .	73
3.2	Die Arbeitsgruppe Justitia et Pax in der DDR . . . . .	79
3.3	Resümee . . . . .	83
<b>4</b>	<b>Die Amtszeit 1988 – 1993.</b> . . . . .	<b>84</b>
4.1	Die Konstituierung der Kommission . . . . .	84

4.1.1	Zusammensetzung. . . . .	84
4.1.2	Arbeitsprogramm und Arbeitsstruktur . . . . .	85
4.2	Die Vereinigung der beiden deutschen Justitia et Pax-Kommissionen .	93
4.3	Arbeitsgruppe „Dienste für den Frieden“ . . . . .	113
4.3.1	Vorgeschichte. . . . .	113
4.3.2	Auftrag . . . . .	114
4.3.3	Zusammensetzung. . . . .	116
4.3.4	Umsetzung des Arbeitsauftrags . . . . .	117
4.3.4.1	Der Soziale Dienst für Frieden und Versöhnung (SDFV) . . . . .	117
4.3.4.2	Beratung aktueller Fragen . . . . .	124
4.3.4.2.1	Problemfeld Totalverweigerung . . . . .	124
4.3.4.2.2	Das Frankfurter „Soldatenurteil“ . . . . .	126
4.3.4.2.3	Initiative für einen zeitgenössischen militärischen Gehorsam. . . . .	128
4.3.4.2.4	Die Herausforderungen der Wende . . . . .	130
4.3.4.2.5	Der II. Golfkrieg . . . . .	133
4.3.4.2.6	Die Allgemeine Wehrpflicht . . . . .	137
4.3.4.2.7	Allgemeine Dienstpflicht . . . . .	140
4.3.5	Resümee . . . . .	141
4.4	Arbeitsgruppe Sicherheitspolitik . . . . .	144
4.4.1	Auftrag . . . . .	145
4.4.2	Zusammensetzung der Arbeitsgruppe . . . . .	146
4.4.3	Umsetzung des Arbeitsauftrags . . . . .	147
4.4.3.1	Legitimation der Sicherheitspolitik . . . . .	147
4.4.3.2	Überlegungen zu einer europäischen Friedensordnung . . . . .	152
4.4.3.3	Der II. Golfkrieg . . . . .	156
4.4.3.4	Vom „gerechten Krieg“ zum „gerechten Frieden“ . . . . .	158
4.4.3.5	Rüstungsexporte . . . . .	161
4.4.3.6	Die Kriege im ehemaligen Jugoslawien . . . . .	163
4.4.3.7	„Militär als Friedensstifter?“ . . . . .	167
4.4.4	Resümee . . . . .	170
4.5	Abschluss der Amtszeit . . . . .	172
5	<b>Die Amtszeit 1994 – 1999. . . . .</b>	<b>177</b>
5.1	Die Konstituierung der Kommission . . . . .	177
5.1.1	Auseinandersetzung um die Neukonstituierung der Kommission . .	177
5.1.2	Zusammensetzung. . . . .	181
5.1.3	Arbeitsprogramm und Arbeitsstruktur . . . . .	182
5.2	Ständige Arbeitsgruppe Dienste für den Frieden . . . . .	189
5.2.1	Auftrag . . . . .	189
5.2.2	Zusammensetzung. . . . .	190
5.2.3	Umsetzung des Arbeitsauftrags . . . . .	191
5.2.3.1	Zukunft gesellschaftlicher Dienste . . . . .	192
5.2.3.1.1	Friedensfachdienste . . . . .	193

5.2.3.1.2	Freiwilligendienste . . . . .	197
5.2.3.2	Staatliche Dienste . . . . .	200
5.2.3.2.1	Wehrpflichtdiskussion . . . . .	200
5.2.3.2.2	Gründe für die Entscheidung junger Männer für Wehrdienst oder Kriegsdienstverweigerung . . . . .	202
5.2.3.2.3	Zukunft des Zivildienstes . . . . .	203
5.2.3.3	Bearbeitung von Konflikten zwischen Akteuren der Arbeitsgruppe . .	204
5.2.3.3.1	Gottesdienstliches Begehen des 40. Jahrestags der Bundeswehr . . . .	204
5.2.3.3.2	Streit um die Wehrmachtsausstellung . . . . .	205
5.2.3.3.3	Vorfälle am Bundeswehrstandort Hammelburg . . . . .	206
5.2.4	Resümee . . . . .	207
5.3	Projektgruppe Gerechter Friede . . . . .	208
5.3.1	Auftrag . . . . .	208
5.3.2	Zusammensetzung . . . . .	209
5.3.3	Umsetzung des Auftrags . . . . .	210
5.3.3.1	Der Fall Jugoslawien . . . . .	210
5.3.3.2	Fortschreibung des Hirtenwortes der deutschen Bischöfe „Gerechtigkeit schafft Frieden“ . . . . .	215
5.3.4	Resümee . . . . .	216
5.4	Projektgruppe Versöhnung – oder die Fortsetzung der Vereinigung mit anderen Mitteln . . . . .	217
5.4.1	Auftrag . . . . .	217
5.4.2	Zusammensetzung . . . . .	218
5.4.3	Umsetzung des Auftrags . . . . .	218
5.4.4	Resümee . . . . .	231
5.5	Neue Handlungsfelder der Kommission . . . . .	232
5.5.1	Europa . . . . .	233
5.5.1.1	Kooperation mit der Französischen Kommission Justitia et Pax . . . .	234
5.5.1.2	Multilaterale Kooperation in Europa . . . . .	235
5.5.2	Das ehemalige Jugoslawien . . . . .	241
5.5.3	Strukturelle Stärkung der Gewaltprävention . . . . .	250
5.5.4	Resümee . . . . .	257
5.6	Abschluss der Amtszeit . . . . .	258
<b>6</b>	<b>Ausblick auf die Entwicklungen der Amtszeit 1999 – 2004 . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>7</b>	<b>Die Entstehung des bischöflichen Wortes</b>	
	„Gerechter Friede“ (2000) . . . . .	266
7.1	Der Auftrag . . . . .	266
7.2	Der Redaktionsprozess . . . . .	270
7.2.1	Der Entwurf der Redaktionsgruppe . . . . .	270
7.2.2	Die bischöfliche Redaktion . . . . .	274
7.3	Die ethische Grundkonzeption des neuen Bischofswortes . . . . .	280

7.4	Politische Nacharbeit zum „Gerechten Frieden“ .....	286
7.5	Resümee .....	287
8	<b>Von Justitia et Pax lernen heißt,</b> .....	288
	<b>Dank</b> .....	291
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	293
	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	297
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	299
	<b>Organigramme</b> .....	300